

Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **26 (1904)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Spruch.

Eine kleine Biene flog
Emfig hin und her und flog
Süßigkeit aus allen Blumen.
„Bienechen,“ spricht die Gärtnerin,
Die sie bei der Arbeit trifft,
„Manche Blume hat auch Gift,
Und du saugst aus allen Blumen?“
„Ja,“ sagt sie zur Gärtnerin,
„Ja, das Gift laß ich darin.“

zulassung der Frauen zur Börse.

An den Deutschen Reichstag hat der deutsche Verein für Frauenstimmrecht das Gesuch gerichtet: Bei der bevorstehenden Revision des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 die Bestimmung aufzuheben zu wollen, welche das weibliche Geschlecht vom Besuch der Börse ausschließt. In der Begründung wird ausgeführt, daß das Handelsgesetz kein Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Kaufleuten kennt.

2930] **Ein Würgengel unserer Kleinen.** Laut kürzlich erschienener Statistik der Bevölkerungsbewegung sind im Jahre 1902 in der Schweiz nicht weniger als 3986 kleine Kinder an Darm- und Magenkatarrh gestorben. Eine wahrhaft grauenerregende Ziffer. Zum

Jahrzehnt von 1881—91 betrug die Zahl dieser Todesfälle in der Schweiz 34,617, und zwar starben von diesen Kindern 32,765 im ersten und 1852 im zweiten Lebensjahre. Das Eidgen. statistische Bureau zog schon damals aus diesen beklagenswerten Ziffern den richtigen Schluß, daß der Milch als Kindernahrung die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse, daß also in einer rationalen Ernährung der Kleinen die beste Vorbeugung gegen die Erkrankung derselben an Magen- und Darmkatarrh liege. Glücklicherweise besitzen wir in der sorgfältig gewonnenen und zuverlässig sterilisierten Berner-Alpen-Milch (Bären-Marke) von Stalben (Emmenthal) ein vorzügliches Prophylacticum gegen Magen- und Darmkatarrh unserer Kleinen, und macht der in Stadt und Land stets wachsende Verbrauch dieser ärztlich bestempfohlenen Prima-Kindermilch der guten Einsicht unserer Frauenwelt alle Ehre.

Gegen Appetitlosigkeit, Blutarmut (Bleichsucht, Anaemie), Nervenschwäche (Neurasthenie) und deren Folgen, wie Mattigkeit, Schwindelanfälle, allgemeine Schwäche, ist der blutbildende und nervenstärkende „St. Urs-Wein“ das Beste; erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apothete in Solothurn.“ Versandt franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, sowie Beständertafel sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achte genau auf den Namen: „St. Urs-Wein.“ [2902

Bei Disposition zu Katarrhen und Asthma verwendet man mit bestem Erfolge das gefeichliche Spezialheilmittel „Antituberulin“. Es ist zugleich das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Schwindel. Preis 1/1 Fl. Fr. 5.—, 1/2 Fl. Fr. 3.50. [2919
Kleinstes Fabrikat: Apotheker W. Krab, Meilen bei Basel.
Depots: Apotheker Lohet, Heilsau; Markt-Apothete Basel; Apotheke zum Zitronenbaum, Schaffhausen.

Das ärztlich empfohlene **GALACTINA** Kindermehl ist einem jeden Kinde vom 3. bis zum 12. Monate abwechselnd mit guter Milch zu verabreichen. Nur nicht am unrichtigen Orte sparen. [2876



Mme Du Barry, die berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Erfolge den allereinfachsten Toiletten-Künsten. Hätte sie die **Crème Simon**, den **Puder** und die **Seife** dieser Firma gekannt, so würde ihre auffallende Schönheit von noch längerer Dauer gewesen sein. **J. Simon**, 59 Faubourg Saint-Martin, Paris. [2750

Jüchtige, exakte Modistin sucht Stelle als zweite Arbeiterin in ein Modengeschäft. Offerten unter 2946 befördert die Expedition. [2946

Tochter aus gutem Hause, gesetzten Alters, sprachkundig, sehr gut präsentierend, wünscht in einem Hotel oder Fremdenpension aufgenommen zu werden, wo ihr Gelegenheit geboten wäre zur pacht- oder kaufweisen Übernahme des Geschäftes. Gest. Offerten unter Chiffre R R 2942 befördert die Expedition des Blattes. [2942

Gesucht:

für eine ältere, gut empfohlene „Vertrauensperson“ eine leichte Stelle in einfachem Haushalt bei einem einzelnen Herrn oder Frau. Offerten unter Chiffre „Hauswallerin“ befördert die Exped. [2890

Für eine gut erzogene, gut geschulte und best empfohlene junge Tochter, die gute Kenntnisse im Hauswesen besitzt und auch im Rechnen und in schriftlichen Arbeiten Gutes leistet, wird eine passende Stelle gesucht, wo sie ihre Kenntnisse verwerten kann. Als Stütze der Hausfrau in einem geordneten Haushalt, wo auch geschäftliche Tätigkeit geboten wäre, oder bei einer einzelnen Dame, wo der Zimmerdienst und die Pflege besorgt werden müsste. Da die Tochter aber erst 17 Jahre alt ist, muss Familienanschluss und freundliche Einführung in den neuen Pflanzkreis verlangt werden. Gest. Offerten sub Chiffre H 2911 befördert die Expedition. [2911

Bitte!

Wo fänden sich mitleidige Pflege-Eltern, die ein durch Todesfall verlassenes Knäblein, gesund und intelligent, aufnehmen oder an Kindesstatt annehmen würden? Gest. Anerbieten unter Chiffre „Kindesversorgung“ befördert die Redaktion. [2924

Nervenleiden



jeder Art, speziell Kopfschmerzen, Nervosität in Folge geistiger und körperlicher Überanstrengung, Rückenmarkskrankheiten,

Zuckerharnruhr, Gicht, Rheumatismen, Gliederlähmungen, Wassersucht werden sicher geheilt mit der absolut schmerzlosen elektrischen Naturheilmethode. Darüber giebt Auskunft der „elektr. Hausarzt“, welcher à 1 Frs. zu beziehen ist von E. R. Hofmann, Institut für Elektrotherapie in Bottmingermühle b. Basel. (Adressen von Gebeliten zu Diensten) [2906



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Depots: In Apotheken. [2844

In jeder Coniserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DEVILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

D'Wander's Malzextrakte

In allen Apotheken. 39jähriger Erfolg. Kalk-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nahrungsmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. 1.40, gr. Originalflasche Fr. 4.—. Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwachzuständen, nach erschöpfenden Wochenbetten etc. kl. Originalflasche Fr. 1.40, gr. Originalflasche Fr. 4.—. Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfl. Fr. 1.40 gr. Originalfl. Fr. 4.—. Dr. Wander's Malzucker und Malzbonbons, 2792 rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Ueberall käuflich.

Haushaltungsschule

Château de Chapelles sur Moudon.

Sommer-Kursus vom 1. Mai bis zum 1. Oktober. Prospektus und Referenzen.

2944] (H 20649 L) Mme. Pache-Cornaz.

Kaufet KNORR'S Suppen & Hafermehl

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei Terlinden & Co. vormals H. Hintermeister in Küssnacht Zürich werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert und retourniert in solider Gratis-Schachtelpackung. Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz. Hausierer werden nicht gehalten.



Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher und sofort mit der Wurzel schmerzlos entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2884
Frau K. Schenke, Zürich Bahnhofstr. 18.

Erholungsstation.

Abstinenten Familie nimmt erholungsbedürftige Personen bei sich auf. Naturgemässe Lebensweise, ärztliche Aufsicht, komfortable Villa, ruhige, isolierte Lage. Schöne Spaziergänge. Offerten unter Chiffre HM 2945 an die Expedition dieses Blattes. [2945

Pension Bellevue

Chardonne s. Vevey

600 M. hoch. 600 M. hoch.

Aufnahme von Frauen u. Kindern, die an Nervosität, Bleichsucht, Uebermüdung, Energiemangel und Aehnlichem leiden. Individuelle Behandlung mittelst Licht, Luft, Wasser, Massage, Elektrizität und Diät. Pensionspreis von 4 Fr. an. Auskunft erteilt Frl. Dr. Bayer. [2445

SINGER'S HYGIENISCHER ZWIEBACK
LANGE HALTBAR DELICAT AERZTLICH EMPFOHLEN
Schweiz. Brezel- & Zwiebackfabrik CH. SINGER BASEL

Korpulenz Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die Korpulina-Zehrkur. Kein starker Leib, keine stark. Hüften mehr, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemässe Hilfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 2.50 exklusive Porto.

M. Dienemann, Basel 26 (O 1201 B) Sempacherstrasse 30. [2874

Das Buch: **Wagen- und Darmkatarrh** Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibschmerzen und deren Folgen wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein). [2879

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,** wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.

Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht,** beseitigt **Husten** und **Auswurf,** bringt den **Nachtschweiss zum Verschwinden.**

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

2885



A. Maestrani & Co., St. Gallen.

Nur reine Ware.

Sorgfältige Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

OETTINGER & C°
Zürich

Blousen reine Wolle
Blousen reine Wolle
Seidewäsche
Seidewäsche

Blouse Lucie
reine Wolle
à F 12.50

Gummischeuhe
russisches Fabrikat

das beste bei nasalkaltem Wetter à Fr. 3.20, 3.75, 4.50, 6.—, 7.— gegen Nachnahme.

Bei Bestellung eine Nummer grösser angeben als gewöhnliches Schuhmass. [2899]

C. Beuret
21 Steinvorstadt, Basel.

Echt engl. Wunderbalsam Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst **Reischmann,** Apotheker, Näfels-Glarus. [2712]

Töchter-Pension.

Guten französischen Unterricht. Musik. Malarbeiten. Familienleben. Milch-Kur. Vorzügliche Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Mässiger Preis. [2881]

Me. Jaquemot, successeur de Me Udriet-Brellet
Boudry, Neuchâtel.

Institut de demoiselles
FIEZ-GRANDSON
(anc. Gilliard-Masson)
Mr. Ray-Haldimand
(anc. Direct. et Prof.)
Propriétaire.

Etude pratique et approfondie du français, anglais, musique, peinture. Ouvrages à l'aiguille. Références dans toutes les villes de la Suisse et de l'étranger. [2941]

Jedes Kind weiss es:
Das altbewährte
MAGGI
verbessert
SUPPEN SAUCEN UND GEMÜSE

Pension-Famille
für junge Mädchen, welche wünschen, die französische Sprache zu erlernen bei Hrn. **E. Matthey, Lehrer,** in **St. Aubin, Kt. Neuenburg.** Prospekte zur Verfügung. (H 2295 N) [2915]

Zwei oder drei junge Töchter, welche eine gute Sekundarschule besuchen und die französische Sprache erlernen wollen, finden liebevolle Aufnahme gegen bescheidene Ansprüche in einer kleinen Familie. Gesunde Zimmer und grosser Garten, sowie reichliche Kost. Ein gutes Klavier steht zur Verfügung. Referenzen. — Gefl. Offerten an **Mme Thiéband-Dambach, Boudry** bei Neuchâtel. [2943]

Familien-Pensionat Persoz
für junge Töchter
Beaux-Arts I, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Sehr schöne Lage am See. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [2884]

Handelsschule — Neuchâtel.

Töchter, welche die Handelsschule oder sonstige Schulen besuchen wollen, finden liebevolles Heim bei **Mettes Dardel-Haerberli, rue Lallemand 1.** Pensionspreis monatlich Fr. 80. Referenzen: In Neuchâtel: Mad. Colin, Prof. de Musique Evole; in Zürich: Hrn. Pfarrer Secretan, Winkelwiese. [2891]

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage System Dr. Metzger, sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll
Wolfhalden (Bodania) L-Arzt Feh Spengler
Ct. Appenzell A.-Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Wirksame Mittel bei **Husten** und **Brustkatarrh** sind:
Hausmanns
Katarrh-Pastillen
Davoser Katarrh-Sirup
Katarrh-Thee.

Hausmanns Hecht-Apotheke
ST. GALLEN. [2923]

Für Eltern.

Junge Töchter finden **freundliche Aufnahme in kleiner Familienpension,** die seit 20 Jahren existiert. Gründliches Studium der franz. Sprache. Englisch, Musik auf Wunsch. Reichliche Nahrung. Beständige Ueberwachung. Familienleben. Sehr gesunde Gegend. Zahlreiche Referenzen. Sehr mässige Preise. Prospekt. **Mme. Jobin-Bucher, St. Blaise, Neuchâtel.** (H 2244 N) [2906]

Wizemann's feinste

Garantiert reines Pflanzenfett

auch für schwache Magen leicht verdaulich!

Palmbutter
ist die Beste zum Kochen, Braten, Backen.

50% Ersparnis.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2 1/2 Kg. zu Fr. 4.40 ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [2837]

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

Der Krankheitsbefund [2536]

(Diagnose) aus den Augen.
7 Briefe für Aerzte, Heilbesessene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben- und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei **J. P. Moser** in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.

Töchter-Pensionat
Mette Schenker [2766]
AUVERNIER, Neuchâtel.
Prospektus und Referenzen.

Echte **Berner Leinwand**

Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792]

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen. Leinenweberei
Müller & Co., Langenthal, Bern.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern** jeden Alters wie **Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme, rasche Hebung der körperlichen Kräfte, Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

12442

Lugano. Töchter-Institut Bertschy.

Gründlicher Unterricht und **Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache.** Sorgfältige Erziehung und Pflege, Eigenes, gut eingerichtetes Haus. Zahlreiche Referenzen von Eltern. Prospekte. Besondere Abteilung Koch- und Haushaltungsschule. Kurse von fünf Monaten. Beginn des nächsten Jahres anfangs März.

2908]

(H 322 O)

C. S. Bariffi-Bertschy.

Knaben-Institut Martin

Marin, Neuchâtel, Schweiz.

Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den

2886]

Direktor: **Prof. M. Martin.**



LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
Unentbehrlich in jeder Küche.

2883

Centrifugal-Auswindmaschinen



mit direktem Wasserantrieb

+ Patent Nr. 21289

für Private, Hôtels und Anstalten

liefert

J. DÜNNER

Fabrik für Wasch- und Tröckne-Anlagen in Schönbühl bei Bern.

Diese Maschinen können an jede Wasserleitung von mindestens 4 Atmosph. Druck angeschlossen werden. Punkto Leistung, Solidität und Preis jedem andern Fabrikate überlegen. Wasserverbrauch nur ca. 3-4 Liter per Minute.

Ebenso empfehle **Waschmaschinen und Tröckne-Anlagen** für Private, Hôtels und Anstalten. [2869

Schwerhörigkeit.

2854] Ich bestätige gerne, dass Sie meine 60jährige Mutter durch briefl. Behandlung von **Schwerhörigkeit** und **Ohrrensausen** befreit haben. Diese glückliche Kur hat bei allen, denen der Fall bekannt war, Zutrauen in Ihre Behandlungsweise erweckt und dürfen Sie auf weitere Kundsame aus hiesiger Gegend zählen. Eiken, Kt. Aargau, 28. Sept. 1902. Martin Schwab, Burkhardts. Die Echtheit dieser Unterschrift bezeugt: Eiken, 28. Sept. 1802. Jegge, Gmdam. Adr: Privatpoliklinik Gla us, Kirchstr. 405, Glarus.

Sobald man sich dem Kaiser'schen Haushaltungsbuch für 1.30 überlasse, erhält man direkt durch Kaiser'schen Bern

2870

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Frau Dr. E. Häfliger Ennenda.

2870]

Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten, Vornehmstes Modenblatt

Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K. 3. — Mk. 2.50

Gratisbeilagen:

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie 4 grosse, farbige Modenpanoramen.

Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis gegen Ersatz der Expeditionspesen unter Garantie für tadelloses Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der „Wiener Mode“, Wien, IV. Wienstrasse 19, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen. [2890

Fidele und nützliche Bücher!

- Das schweizerische Deklamatorium**, 240 Oktavseiten. Urkomische und erste Gedichte, Deklamationen, Possen, Theater Fr. 1.50
- Das fidele Buch**, Schnitz und Zwetschgen „ — 50
- Erste und lustige Sinnsprüche** „ — 50
- Lustige Handwerkersprüche und fidele Gantanzeige** „ — 40
- Wie man Geld verdient**, nützliche Ratschläge „ — 20
- 200 fröhliche Postkarten-Grüsse** „ — 50
- Der kleine Dolmetscher** oder der **beredte Franzose**. Einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Brosch. „ 1. —
- Der italienische Dolmetscher**, einf. Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen „ 1. —
- Der neue Briefsteller**, für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Vollmachten, Verträgen etc. 260 Seiten gebunden „ 1.50

Alle 9 Werke statt Fr. 7.10 nur Fr. 5. —.

Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1990

A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.

Die **Gartenlaube**
beginnt den **Jahrgang 1904**
mit dem neuesten, ungemein lesenden Roman von
Rudolph Stratz: „Gib mir die Hand“
und einer wahrhaft reizvollen und liebenswürdigen Erzählung von
Karl Busse: „Schimmelchen“
Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 fr. 70 cts.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Probenummern gratis u. franko durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag
Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

2898

Wer's noch nicht weiss,

was die „neue“ elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: „Der elektrische Hausarzt“ von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und „Der elektrische Hautarzt“ von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: „230 elektrische Kuren“ (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser: [2510

J. P. Moser, Frankfurt a. M., Mainquai 26 I.



Wir Alle kaufen nur
Chocolat Sprüngli
 gleich vorzüglich
 zum Rohessen wie zum Kochen!

(ZA 114 5)

2508

Passugger Uricuswasser

ist das beste Mittel gegen **Influenza, katarrhalische Affektionen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Verschleimungen jeder Art, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Zuckerharnruhr und Gallensteinbeschwerden.** [2912]

Erhältlich überall in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Cacao De Jong

der feinste und vorteilhafteste
 holländische Cacao.

Königl. holländischer Hoflieferant.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1900

Grand Prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig,
 köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [2571]



Vorzügliches Mittel, alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Wirkung übertreffend von vielen Aerzten empfohlen gegen: **SKROFULÖSE LEIDEN DRÜSENGESCHWÜLSTE, HAUTAUSCHLÄGE, BRUSTSCHWÄCHE, ALLGEMEINE SCHWÄCHE DER KINDER.** U S W



Preis.
 Frs. 4 die 1/2 Literflasche
ZU HABEN IN DEN APOTHEKEN,
 die auch Gratismuster und Broschüren austellen,
 wo dieses nicht geschieht, schreibe man direkt an:
SAUTER'S LABORATORIEN Aktien-Gesellschaft GENÈVE,
 welche sofort kostenfreie Sendung machen [2793]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. L. Ida Niederer, vormalig Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes.** Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [2288]

Cotillon-Touren

Ballorden

Fastnachts-Artikel

**Humoristische
 Kopfbedeckungen**

Fastnachts-Katalog
 gratis.

Franz Carl Weber

60 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 62.

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rostet niemals. — General-Dépôt bei [2940]

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung
 St. Gallen und Weinfelden.

Töchter - Pensionat Ray - Moser
 in Fiez bei Grandson

(Seh 1299 Q) **Gegründet 1870.** [2907]
 könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**

Knaben-Institut * Handelsschule
 Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.
 Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Referenzen von mehr als 1800 ehemaligen Zöglingen. [2894]
 Direktor: **N. Quinche, Besitzer.**

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]

Reform- und
Rock-Beinkleider

fertige und nach Mass, empfiehlt

Marie Heftli, Hauptstr., Glarus.

Damen-, Herren-, Knaben-



Bestestes Spezialgeschäft der Schweiz.
 Grosse Auswahl l. Nouveautés.
 Verkauf meterweise.
 Fortige Costümes. Massanfertigung.
 Muster und Modelbilder franko. [2848]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
 btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke
 der feinsten Toilette-Seifen). [2861]
 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Das gesündeste, feinste, ausgiebigste und dabei billigste Speisefett ist die ärztlich empfohlene Pflanzenbutter

„Palmin“

weil frei von ranzigen Bestandteilen, daher leicht verdaulich, appetitlich und mit 1/4 höherem Fettgehalt gegenüber Butter u. s. w. Preis nur 90 Rp. per Pfund. [2775]

Zum Kochen, Braten und Backen ist Palmin gleich gut verwendbar.
 Nach Orten ohne Niederlagen liefert in Neunfundbüchsen franko gegen Nachnahme kleinere Probesendungen zuzüglich Porto

Carl Brugger-Harnisch

Vertretung und en-gros-Lager
Kreuzlingen.

Man achte genau auf den Namen Palmin und lasse sich nicht durch minderwertige Nachahmungen täuschen.

Koch- & Haushaltungsschule

Hauswirthschaftliche Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

Erscheint am ersten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Nr. 2.

Februar 1904

Der Reis als Nahrungsmittel.

Als Nahrungsmittel wird der Reis noch vielfach nicht hinreichend geschätzt; im Volksmunde heißt ein Reisgericht nicht selten Elefantenfutter, und doch ist es eines der gesündesten und leicht verdaulichsten, die auf den Tisch kommen. Reis bildet das Hauptnahrungsmittel der Hälfte der Menschheit, und wenn sein Wert allgemeiner bekannt wäre, so würde er sicherlich häufiger bei uns als Ersatz der oft fragwürdigen Kartoffelspeisen genossen werden. Nach den jüngsten Versuchen des Professors Voit in München steht der Reis unter den von ihm geprüften Nahrungsmitteln hinsichtlich seiner nährenden Bestandteile an zweiter Stelle an Nährstoffen, die er mit sich führt und die der menschliche Körper assimiliert. Nachstehend sind einige wenige wohlbekanntere Nahrungsmittel angeführt, mit denen die Versuche vorgenommen worden sind, um herauszufinden, wieweit sie der menschliche Körper assimiliert, und die Ziffern sind der Beachtung wert. Von 100 Teilen sind nach Prozenten assimiliert:

Fleisch	96,7	Mais	93,1
Reis	96,1	Kartoffeln	90,7
Eier	94,8	Milch	88,9
Weizenbrot	94,4	Roggenbrot	88,5

Reis kommt nächst dem Fleisch, deshalbbürdet er dem Verdauungsapparat wenig Arbeit auf und gibt zufriedenstellendere Resultate als andere Vegetabilien, übertrifft auch bei weitem die Kartoffel.

Nach Dr. König ist der Nährwertbetrag in einem Kilogramm Reis viermal so groß als jener in der gleichen Menge Kartoffeln; Reis hat auch das voraus, daß es immer erhältlich ist und sehr lange aufbewahrt werden kann, man muß ihn nur vor Feuchtigkeit schützen. Um aber die Vorteile auch dem menschlichen Körper zugänglich zu machen, muß er sehr weich gekocht werden. Zwei einfache Methoden, nach denen

er in den Ländern gekocht wird, wo die Reisgerichte die Hauptnahrung bilden, sind folgende:

1. Man reibe den Reis kräftig zwischen den Händen in kaltes und öfters zu erneuerndes Wasser, bis er ganz klar bleibt. Mit reichlicher Wassermenge sind dann die Körner auf lebhaftem Feuer 12—15 Min. kochen zu lassen; die Körner müssen weich, aber nicht zerfallen sein; hierauf kommt der Reis in einen Filtriertrichter und wird so lange mit Wasser übergossen, bis dieses klar abläuft, worauf das Gericht auf den heißen Ofen gestellt wird wie die Kartoffeln, um den Trocknungsprozeß zu beschleunigen; gelegentliches Umschütteln fördert denselben.

2. Der Reis ist zuerst gründlich in kaltem, dann in lauem und schließlich in heißem Wasser zu waschen, kommt in einen dicht schließenden Kessel mit so viel Wasser, daß auf jeden Löffel Reis zwei Löffel Wasser kommen, worauf er schnell gekocht wird, bis alles Wasser verdampft ist. Wenig Butter zugegeben und das Gefäß vom Feuer genommen, sind die letzten Handgriffe; die Zubereitung erfordert eine Stunde Zeit.

Rezepte.

Erprobt und gut befunden.

Spanisch Fricco. 1 Pfund Schweinefleisch, 1 Pfund Rindfleisch werden langsam geklopft, bis es sich weich anfühlt, dann in kleine, aber nicht zu dünne Scheiben geschnitten. Hierauf schneidet man rohe Kartoffeln klein, wäscht einen Teil jedoch nach dem Schälen nicht mehr ab, daß es eine sämige Sauce gibt, legt in eine Puddingsform lagenweise Kartoffeln und Fleisch, streut über jede Schicht Pfeffer, Melkenpfefferkörner, ein Lorbeerblatt, einige Zwiebelscheiben und Salz, auf jede Schicht Kartoffeln, mit denen man den Anfang und den Schluß macht, ein Stückchen Butter und zuletzt 3—4 Eßlöffel dicken sauren Rahm, darauf verschließt man die Form gut und läßt sie 1½ Stunden ununterbrochen kochen. Man gibt dieses Gericht in der Form mit einer Serviette.

*

Hähnchen-Frikasser. Man schneidet die Hähnchen in vier Teile, setzt sie mit Butter und Salz zum Schmoren, dann gibt man kochende Bouillon, Citronenscheiben, Muskatblüte und feingestoßenen Zwieback dazu. Spargeln, kleine Weißbrotklöße, die vorher in gesalzenem Wasser gargekocht sind, werden beim Anrichten noch dazugetan. Die Sauce wird mit Fleischextrakt gekräftigt und mit Eigelb abgerührt.

Rohe Beefsteaks. Gutes Ochsen- oder Rindfleisch aus der Klust wird mit dem nötigen Salz und Zwiebeln kleingehackt, mit grobgestoßenem Pfeffer vermischt und zum Frühstück gegeben.

*

Ragout von Rindfleisch. Das in kleine, viereckige Stücke geschnittene und gewaschene Fleisch wird in kochendes Wasser und Salz gelegt, abgeschäumt, mit Lorbeerblättern, ganzem Pfeffer, Nelken, Zwiebeln und Dill (Fenchel) gewürzt. Hiermit wird das Fleisch reichlich halb weichgekocht, dann das Fett von der Brühe entfernt und diese durch ein Sieb gegossen, mit in Butter geschwitztem Mehl aufgekocht, das Fleisch nebst einigen Citronenscheiben, Perlzwiebeln, eingemachten Gurken hineingetan und mit einer Zugabe von Liebig's Fleischextrakt ferner weich gekocht.

*

Kalbsriicken. Man schneidet an beiden Seiten die Rippen bis zur Hälfte weg und löst die Nieren aus, häutet ihn und spickt ihn wie einen Hasen und brät ihn im Ofen mit reichlich Speck und Butter in 1½ Stunden gar, doch darf die Hitze nicht zu stark sein.

*

Wiener Schnitzel. Fein geschnittene Scheiben von Kalbsfleisch wäscht man ab, bestreut sie mit Salz, paniert sie mit Weizenmehl, kehrt sie in geschlagenen Eiern um, hernach in Brotkrumen und bäckt sie in Schmalz. Man gibt entweder Kapern oder Citronensaft dazu.

*

Niederländischer Braten. Man nehme eine untere Kalbschale und klopfe sie stark, mische eine Portion Salz mit Salpeter, grob gestoßenen Koriander, einige Wachholderbeeren, etwas Pfeffer, gewiegte Zwiebeln und Lorbeerblätter, reibe damit das Fleisch ein und lasse es 3—4 Tage liegen. Es muß täglich gewendet werden, dann wird es 2 Tage in schwachen Rauch gehängt. Alsdann wird es gehäutet und gespickt, mit Butter, Zwiebeln und gelben Rüben zugesezt und schön gelb gebraten, dann ein Glas Wein zugegossen und ganz zuletzt etwas sauren Rahm.

*

Hase in Gallert. Ein schöner Hase (für kleine Familie die Hälfte) wird gespickt und gesalzen, mit Fleischbrühe, etwas Weinessig, Suppengrün und Gewürz in einer länglichen Pfanne weich gedämpft. Dann nimmt man ihn aus der Brühe, kocht dieselbe dicklich ein und läßt sie über Nacht ruhig stehen. Am nächsten Tage löst man das Fleisch von den Knochen, zerteilt es in zierliche Stücke und legt es mit Zunge, Kalbsmilchenwürfeln und kleinen Champignons (alles fertig und weich

gedünstet) in eine Schüssel von Krystall oder Porzellan. Die Brühe wird erhitzt, mit einem Eiweiß geklärt und mit 2 Blätter weißer, aufgelöster Gelatine gemischt und über das Fleisch gegossen. Man verziert die Schüssel mit Eierschnitzen, Zitronen- und Gurkenscheiben zc.

*

Gestürzter Kohl. Man legt eine mit Butter bestrichene Form mit schönen, in Salzwasser gekochten Kohlblättern aus, streut fein gewiegten Schinken, Zwiebel, Petersilie, etwas Brotbrösel und einige Löffel sauren Rahm, sowie ein klein wenig Salz darauf, dann wieder Kohlblätter u. s. f., bis die Form gefüllt ist. Zuletzt gibt man noch etwas Rahm, einige Stückchen Butter und Semmelbrösel darauf, deckt die Form zu und dünstet den Kohl im Wasserbad zirka eine Stunde und stürzt ihn.

*

Rotkraut mit Kastanien. Nachdem ein Kopf Rotkraut fein geschnitten oder gehobelt wurde, wird Schweineschmalz in einer Kasserole recht heiß gemacht, eine kleine Zwiebel darin gedämpft, das Kraut hineingetan, obenauf zirka ein Pfund grüne, gut von den Häuten gereinigte Kastanien gelegt, mit Salz bestreut und einem Glase Rotwein begossen und so das Gericht weich dämpfen lassen, was zirka 3—4 Stunden braucht. Sollte keine Brühe mehr vorhanden sein, wird Fleischbrühe nachgegossen. Kurze Zeit vor dem Anrichten wird ein kleiner Löffel Mehl mit ein wenig Zucker in Fett hellgelb geröstet und mit dem Kraut vermischt.

*

Gefüllte Brötchen. Nimm Eierwecklein, nicht gar so kleine (10 Rp.), schneide oben einen Deckel ab, höhle etwas weiches Brot aus und hacke es ganz fein, nimm auf etwa 10 Brötchen $\frac{1}{4}$ Pfund zart gestoßene oder zerriebene Mandeln, ein wenig Zucker und menge gestoßenes Brot, Mandeln und Zucker gut untereinander fülle die Brötchen wieder damit, binde sie zu und mache sie im heißen Schmalz schön gelb; nachher macht man eine Weinsauce. Nimm ein Tischglas voll Wasser in eine Messingpfanne oder Kasserole, thue ganzen Zimmt, etwas Citronenschale, ganze Nelken und Zucker hinein, koche alles eine Zeit lang und nachher gieße den Wein nach, der jedoch nicht sieden darf, er soll nur heiß sein, gieße es über die Brötchen; man muß sich recht vorsehen, daß man nicht zu wenig hat, da das Brot viel aufschluckt.

*

Apfel - Eierkuchen. Zuerst werden recht gute Äpfel geschält, von den Kernhäusern befreit, in kleine, jedoch nicht zu dünne Scheiben geschnitten, welche man mit etwas Wasser, Zucker und Citronenschalen weich dünsten läßt. Unterdessen die Äpfel erkalten, werden $\frac{3}{4}$ Liter

Milch, 12 Eidotter, 4 Löffel feines Mehl, gestoßener Zucker, ein wenig Salz und das zu Schnee geschlagene Eiweiß zusammengequirkt. Hierauf wird Butter in einer Pfanne geschmolzen und in diese gießt man von obiger Mischung etwas hinein, und sobald diese anfängt, fest zu werden, belegt man sie mit geschmorten Apfelmücken, gießt auf diese wieder von der Mischung und fährt so fort. Auf diese letzte Schicht müssen einige kleine Stückchen Butter kommen, dann läßt man diesen Kuchen bei einem gelinden Feuer völlig gar backen und bestreut ihn mit gestoßenem Zucker. Zur Erhöhung des Wohlgeschmackes kann man auch Zimmt oder Vanillezucker hinzufügen.

*

Böhmische Süßspeise. Man stellt eine Anzahl kleine Pfannkuchen (crêpes) her. Ein Gemisch von kleinwürflig geschnittenen, gekochten Früchten und Rosinen macht man mit dick eingekochter Aprikosenmarmelade an und würzt es mit ein wenig Maraschino. Eine glatte, hohe Form mit Tülle (Cylinderform) streicht man mit Butter aus. Die Pfannkuchen füllt man mit den Früchten, dreht sie wie Kugeln zusammen und packt sie in die Form. Dann übergießt man sie mit einem Guß von 4 gelben und 2 ganzen Eiern, $\frac{1}{2}$ Liter kalter Milch und $\frac{1}{4}$ Pfund Vanillezucker, den man erst durch ein Sieb gegossen hat. Nun läßt man die Speise 1 $\frac{1}{2}$ Stunde im Wasserbade stocken und gibt sie mit einer Schaumsauce (sabayon) zu Tisch.

*

Bayerische Dampfnudeln. Ein Pfund Semmelmehl wird in eine Schüssel gebracht, in die Mitte desselben eine Grube gemacht, in diese hinein eine Tasse Milch, vermischt mit einem Eßlöffel Preßhese, geschüttet, dann angerührt in der Dicke, daß er nicht mehr vom Löffel läuft. Diesen Vorteig (Hefel) stellt man zugedeckt an einen warmen Ort, wo er dann in zwanzig Minuten gehoben sein wird. Nun werden 2 Eier, 50 Gramm weich gemachte Butter, 1 Eßlöffel Salz und so viel lauwarme Milch dazugesetzt, daß es einen etwas starken Teig gibt, welchen man so lange mit der Hand verarbeitet, bis er ein zartes Aussehen hat. Alsdann wird er in der Schüssel bedeckt an einen lauwarmen Ort gestellt, bis er noch einmal so hoch geworden; dann wird er auf ein mit Mehl bestreutes Nudelbrett gestürzt und mit einem Glas gleichgroße Nudeln davon abgestochen. Diese setzt man nebeneinander in eine ziemlich dick mit Butter (man kann auch Schweineschmalz nehmen) bestrichene, etwas tiefe Pfanne oder Kasserole, dann wird so viel warmes Wasser daran gegossen, daß es zur Hälfte an den Nudeln heraufgeht. Mit einem genau passenden Deckel werden sie bedeckt und in einem nicht zu heißen Bratofen oder auf schwacher Herdfeuer, ohne die

Nudeln nochmals aufzudecken, $\frac{3}{4}$ Stunden gekocht. Ist das Wasser eingesotten, so sind die Nudeln in ungefähr 10 Minuten fertig und haben am Boden alsdann eine schöne gelbe Kruste. Diese vorzüglichen Dampfnudeln werden mit einer beliebigen Milchsaucе oder mit gekochtem Obst zu Tisch gegeben.

*

Apfelwecken. Äpfel werden geschält, in Stücke geschnitten, und mit etwas Zucker und Zimmt gekocht, etwas erkalten lassen und nachher Nidel darunter gerührt. Unterdessen wird Brotteig mit Butter vermischt (auf $2\frac{1}{2}$ Pfund Teig $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Pfund Butter). Dann wird der Teig ausgerollt, runde Stücke daraus geschnitten (etwa Dessertteller groß), auf die Hälfte der Stücke obige Äpfel getan, mit der andern Hälfte zugedeckt, die Ränder zusammengedrückt, mit Eigelb bestrichen und im Ofen gebacken.

*

Kartoffelpudding. 250 Gramm gekochte und erkaltete geschälte Kartoffeln werden gerieben, dann mit 65 Gramm Butter, worin 15 Gramm feingewiegte Zwiebeln geschwitzt wurden, in einer Kasserole nach Art eines Brandteigs geschlagen, bis sich der Ballen von der Pfanne löst. Nachdem die Masse beinahe erkaltet ist, schlägt man 5 Eigelb hinein, verrührt sie tüchtig, fügt noch den Schnee der 5 Eiweiße und eine Messerspitze Backpulver hinzu, dann füllt man den Teig in eine ausgestrichene und gestreute Puddingform und kocht diese 1 Stunde im Wasserbad. Als Beilage zu Ragouts jeder Art, sowie zu jungen Gemüsen ist dieser Pudding vorzüglich, man kann ihn auch mit einer pikanten Sardellen- oder Kapernsaucе als besonderen Gang zu Tisch bringen.

*

Obstklöße. Man schält 8 große Birnen oder Äpfel, schneidet das Kernhaus heraus und die Früchte in Stücke, die man mit dem Wiegemesser schnell zu kleinen Stückchen hackt. Sofort, damit sie weiß bleiben, vermengt man sie mit 4 Eiern, für 5 Rp. geriebene Semmel, etwas Mehl und rührt gut um. Dann mischt man einen Kaffeelöffel voll von Dr. Detkers Backpulver und ebenso viel Salz unter 125 Gramm Mehl, rührt es unter den Teig und gibt noch so viel Mehl hinzu, daß es ein ziemlich fester Teig wird. Man versuche einen Probekloß; ist er zu fest, so rührt man noch ein Ei unter den Teig, sollte er zu weichlich sein, noch etwas Mehl oder geriebene Semmel. Mit einem in das kochende Wasser getauchten Löffel werden die Klöße von dem Teig abgestochen und in ein reichlich großes Gefäß in stark wallendes, gut gesalzenes Wasser gelegt, worin sie bequem sich um sich selbst drehen können, als Zeichen, daß sie gar sind, was ungefähr in 10 Minuten

der Fall ist, doch ist auch hierbei zu empfehlen, einen Klob auf's Garsein zu prüfen. Hierauf werden die Kloben mit dem Schaumlöffel herausgenommen, gut abgelaufen angerichtet und gleich verspeist. Es wird geriebener weißer Käse und Zucker von jedem nach Belieben darüber gestreut und heiße braune Butter dazu gereicht. Statt der genannten Früchte lassen sich ausgesteinte Kirschen oder Pflaumen dazu verwenden. Alle derartigen Kloben werden recht gern gegessen, indes langes Stehen können sie wie alle ihre Namensvettern auch nicht vertragen. Müssen sie einmal länger stehen, so kann man sich damit helfen, daß man sie in der schnell wieder heißgemachten Klobbrühe einmal aufkochen läßt.

*

Kartoffelpuffer. 8—10 Stück gekochte Kartoffeln werden fein zerrieben, in die Masse 3 warm gemachte Eier, 1 Tasse Milch, eine kleine Hand voll Salz und zirka 3—4 Löffel Mehl beigegeben und tüchtig vermengt. Nun werden mit einem silbernen Löffel kleine Kügelchen ins kochende Salzwasser eingeschlagen, wenn sie oben schwimmen, mit dem Schaumlöffel herausgenommen und auf einem großen, hölzernen Teller kalt gestellt. In einer Bratpfanne macht man ziemlich viel Fett rauchheiß, bratet die Puffer schön gelb und bestreut sie vor dem Anrichten mit Grünkäse (Ziger). Wird mit gekochtem Obst oder mit Salat serviert.

*

Sardellenbutter. $\frac{1}{2}$ Pfund Sardellen wäscht man, entfernt das Rückgrat und die Flossen und hackt sie recht fein, dann rührt man $\frac{1}{2}$ Pfund Butter schaumig, nimmt die Sardellen darunter und treibt die Masse durch ein Sieb. In einem Steintöpfchen zugebunden, hält sie sich kurze Zeit an einem kalten Ort.

*

Gummisyrup. In $\frac{1}{2}$ Liter Wasser läßt man auf schwachem Feuer 150 Gramm ganz reinen Gummi arabicum sich auflösen. In einer zweiten Pfanne wird 1 Kilo weißer Zucker mit 1 Liter Wasser zum kochen gebracht; dann wird die Gummilösung dazu gegeben, nebst etwas Orangenblütenwasser zum parfümieren. Hierauf wird der Syrup durch einen Filtrierbeutel, oder locker gewebtes Tuch, gegossen, in Flaschen aufgefüllt und gut verkorkt aufbewahrt.

*

Mittel gegen die Heimchen. Diesen Tierchen, womit manche Häuser sehr geplagt sind, ist um so weniger beizukommen, da sie sich in den kleinsten Ritzen aufzuhalten pflegen. Durch folgendes Mittel wird man sich von den zudringlichen Gästen befreien können: Man nehme eine Quantität gekochter Erbsen, mache daraus einen Brei und vermische denselben mit fein geriebenem Kobalt oder Fliegenstein. Diese Mischung

schmiere man in alle Oeffnungen und Ritzen, in welchen sich Heimchen aufhalten, und fahre damit eine Zeit lang fort, und man wird gewiß von diesen zudringlichen Gästen befreit werden.

*

Weißer Fensterbänke aufzufrischen. Man nehme Schlemmkreide, rühre sie mit etwas kaltem Regenwasser zu einem Brei und reibe mit dieser Mischung vermittelst eines Lappens die beschädigte Fensterbank so lange ein, bis sie wieder in alter Frische erglänzt und wie neu angestrichen erscheint. Der Erfolg ist bei genügendem Einreiben überraschend.

*

Zum Auffrischen von Leder nehme man ein geschlagenes Eiweiß mit etwas Milch; geschlagenes Eiweiß mit Tinte ist gut zum Abreiben von Damenstiefeln, die keine Wachsse vertragen.

*

Gefärbte Stoffe zu reinigen. Man wäscht die gefärbten Sachen in Wasser, worin weiße Bohnen gesotten wurden. Seife bedarf es keiner, wohl aber eine Hand voll Salz oder man gibt ins Spülwasser ganz wenig Salmiakgeist und etwas Essig. Man trocknet die Stoffe rasch nachher im Schatten, die innere Seite nach auswärts gekehrt und glättet sie noch feucht. Gefärbte Stoffe dürfen nach dem Waschen nicht feucht liegen bleiben.

*

Ein ausgezeichnetes Bindemittel für zerbrochene Steingut- und Porzellangegenstände erhält man durch Mischen von 20 Gramm Fischleim mit 20 Gramm konzentrierter Essigsäure, welche Mischung sofort bis auf Syrupdicke eingekocht werden muß. Beim Erkalten der Masse wird dieselbe gallertartig und läßt sich so gut aufbewahren. Will man sich des Leims bedienen, so erwärmt man denselben, wodurch er wieder flüssig wird, und bestreicht damit die Ränder des zerbrochenen Gegenstandes, welche dann kräftig aufeinandergepreßt werden. Dieses Bindemittel hat den Vorzug, daß es im Spülwasser von gewöhnlicher Lauwärme nicht aufweicht.

*

Silber zu reinigen. Silberseife hat den Nachtheil, daß man bei starkem Reiben zu viel Silber abreibt, deshalb ist es sehr zu empfehlen, das Silber in heißes Seifenwasser mit Soda zu legen, einzeln zu putzen und heiß abzutrocknen, wodurch es einen sehr schönen Glanz erhält.